

## KRISTIN RUBRA „KELOID – vom Überleben und Lieben“

**Buchvorstellung**  
Montag, 16.09.2024, 20.00 Uhr



Abb. ©: STROUX edition, Buchcover (Ausschnitt)

Christina, eine junge deutsche Medizinstudentin in den USA, verliebt sich 1980 in einen jüdischen Kommilitonen. Sein Vater Leon, ehemaliger GI bei den legendären Thunderbirds, die das KZ Dachau mitbefreiten, ist strikt gegen „diese Deutsche“. Sieben Jahre später liegt Leon nach einem Verkehrsunfall auf dem OP-Tisch eines niederrheinischen Krankenhauses vor Christina. Aus dem Wiedererkennen entwickelt sich eine spannungsgeladene Beziehung: Leon, der Christina von alten und uralten Verletzungen anhand seiner Edelsteinsammlung erzählt, wird zum wichtigsten Menschen ihres Lebens. In „KELOID“ – der medizinische Begriff für eine wuchernde Narbe – erzählt Kristin Rubra, wie entscheidend Kriegstraumata das Leben deformieren und wie sie „weitergegeben“ werden. Auch unter einer solchen Last wird die Liebe intensiv gesucht und findet ungewöhnliche Wege.

**Kristin Rubra**, geboren und aufgewachsen in den Sechzigerjahren am Niederrhein. Nach der Schule Beginn eines Medizinstudiums in Michigan/USA. Seit den Neunzigerjahren Ärztin im klinischen Bereich, seit 1994 im Saarland. 2019 erschien „Als ich deutsch wurde“ in der Reihe Topicana der Edition Saarländisches Künstlerhaus, 2024 ihr Debütroman „KELOID – vom Überleben und Lieben“ bei STROUX edition in München

In Kooperation mit dem VS Saar.

## TAGE DER BILDENDEN KUNST Samstag/Sonntag 28./29.09.2024



Abb. ©: Christine Reisen



Abb. ©: BIHLER . BUCK . SCHEIB

**BIHLER . BUCK . SCHEIB** BOTANIKUM  
Konzertperformance mit Katharina Bihler (Stimme, Pflanzen) Stefan Scheib (Kontrabass, Pflanzen) Marius Buck (Perkussion, Pflanzen)

Es raschelt, knistert und knackt. Rattanpalmenfrüchte, Kakao-schoten, Kakteenstacheln und Affenbrotbaum mischen sich mit Kontrabass, Stimme und Schlagwerk. Das Liquid Penguin Ensemble benutzt für dieses Konzert insbesondere Instrumente, die aus Pflanzen oder Pflanzenteilen bestehen.

Samstag, 28.09., 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr  
(Dauer jeweils 20 Min)

Offenes Atelier: **Christine Reisen**  
Die Konzeptkünstlerin Christine Reisen arbeitet aktuell mit Recycling- und Naturmaterialien. Aus geschredderten Akten entstehen Leinwände, auf denen Saarländpigmente geheimnisvoll ihre Spuren hinterlassen. Wilde Essenzen vermischen sich mit rohen Strukturen und offenbaren unerforschte Dimensionen.

Samstag, 28.09., 14.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag, 29.09., 10.00 - 18.00 Uhr

Das Atelierstipendium wird von der Peter und Luise Hager-Stiftung gefördert.

## HANS THILL „Neue Dörfer“

**Buchvorstellung**  
Montag, 07.10.2024, 20.00 Uhr



Foto ©: Annette Mück

»Dorf, ursprünglich hieß es wol so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem feld.« Grimm, Deutsches Wörterbuch

Die Welt bedeckt ein Schwarm von Dörfern. Hans Thills Reise führt von Dorf zu Dorf, und es tritt Überraschendes zutage: Bescheidenheit in der Anlage, Kühnheit in der Imagination, grassierende Großmannsverachtung und Metropolen-skepsis, die wie weiland Georg Büchner ausrufen möchte: Friede den Hütten! In der Folge entsteht eine Geografie der inneren Landkarten, die insgesamt einer Phänomenologie aller denkbaren der Dörfer nahekommt, philosophisch wie ein Stapel gefällter Baumstämme.

**Hans Thill**, geboren 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Lyriker, Künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben und des Projekts „Poesie der Nachbarn“. Herausgeber der Anthologien dieses Projekts. Zahlreiche Gedichtbände, zahlreiche Übersetzungen aus dem Französischen. Herausgeber (zus. mit Michael Braun) von Anthologien zur Gegenwartslyrik jeweils eines Jahrzehnts. Hörspiele, Rundfunksendungen, zuletzt erschienen: Das Buch der Dörfer (2014) und die Gedichtbände: Der heisere Anarchimedes (2020); In riso / der dürre vogel Bin / kälter als / Dunlop (2. Aufl. 2021).

In Kooperation mit dem VS Saar.

## ELENA FISCHER „Paradise Garden“

**Lesung (Debüt des Jahres)**  
Montag, 21.10.2024, 20.00 Uhr



Foto: © Julia Sellmann, Diogenes Verlag

Die 14-jährige Billie verbringt die meiste Zeit in ihrer Hochhaussiedlung. Am Monatsende reicht das Geld nur für Nudeln mit Ketchup, doch ihre Mutter Marika bringt mit Fantasie und einem großen Herzen Billies Welt zum Leuchten. Dann reist unerwünscht die Großmutter aus Ungarn an, und Billie verliert viel mehr als nur den bunten Alltag mit ihrer Mutter. Als sie Marika keine Fragen mehr stellen kann, fährt Billie im alten Nissan allein los – sie muss den ihr unbekanntem Vater finden und herausbekommen, warum sie so oft vom Meer träumt, obwohl sie noch nie da war. »Paradise Garden« ist eine zauberhafte und gleichzeitig lässige Geschichte über das Erwachsenwerden unter widrigen Umständen und über das Glück, das die Fantasie uns zu bieten vermag.

**Elena Fischer**, geboren 1987, hat Komparatistik und Filmwissenschaft in Mainz studiert, wo sie mit ihrer Familie lebt. 2019 und 2020 nahm sie an der Darmstädter Textwerkstatt unter der Leitung von Kurt Drawert teil. „Paradise Garden“ ist im Schweizer Diogenes-Verlag erschienen. Auszeichnungen: Debüt des Jahres des Literaturwerks Rheinland-Pfalz-Saar (2024), Auf der Longlist des »Deutschen Buchpreises« (2023), u.a.

In Kooperation mit dem VS Saar und dem Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar.



Abb. ©: Uta Weil (Ausschnitt)

# AUSSTELLUNGEN

12.09. – 27.10.2024

JASMIN ALT

Galerie 1

UTA WEIL

Galerie 2

MARIUS BUCK

Studio & Studioblau

Begrüßung: Maja Andrack Sokolova, Vorsitzende  
Einführungen: Klaus R. Ecke, Maja Andrack Sokolova,  
Frauke Eckhardt

Eröffnung: Mittwoch, 11. 09. 2024, 19 Uhr

# VERANSTALTUNGEN

16.09.2024

KRISTIN RUBRA

Buchvorstellung

28./29.09.2024

TAGE DER BILDENDEN KUNST

07.10.2024

HANS THILL

Buchvorstellung

21.10.2024

ELENA FISCHER

Lesung

JASMIN ALT

„Der dritte Ort“

Skulpturen und Objekte  
Galerie 1



Abb. ©: Jasmin Alt (Ausschnitt)

Yasmin Alt untersucht in ihren Arbeiten die Wechselwirkungen zwischen Architektur, Ästhetik und Raum. Die installativen Skulpturen und Objekte verknüpfen Elemente mit Bezügen zu Architektur und Designobjekten mit natürlichen Gegenständen wie Steinen und Wurzeln miteinander. Yasmin Alt eignet sich in ihrer künstlerischen Praxis architektonische Prinzipien an, die zu formal reduzierten Arrangements und Konstellationen vereint werden, die sowohl physisch-materielle wie auch mentale Bezüge und Raumqualitäten entfalten. In einem eigenen Ordnungssystem werden die einzelnen Objekte in vielfältiger Relation zueinander gesetzt und gleich einer Momentaufnahme zu einem festen Raumgefüge platziert. Neben Installationen werden eine Reihe von Fotografien in der Ausstellung zu sehen sein, die von traditionellen Stillleben und der japanischen Kunst des Blumen Arrangierens Ikebana inspiriert sind. Allen Arbeiten wohnt eine performative Qualität im fragilen Gleichgewicht der gestapelten und balancierten Elemente inne.

**Yasmin Alt**, geb. 1978 in Bad Schwalbach, 2008-2010 Meister-schülerin bei Prof. Monika Brandmeier, 2003-2008 Hochschule für Bildende Künste Dresden, bei Prof. Martin Honert. Sie lebt und arbeitet in Berlin

UTA WEIL

„Landschaft - In Bewegung“

Malerei  
Galerie 2



Abb. ©: Uta Weil (Ausschnitt)

Im Werk von Uta Weil ergeben sich Assoziationen zur Natur, meist handelt es sich um Landschaften, ohne diese konkret abzubilden. Ausgangspunkt ist immer Bewegung: Natur wird erlebt, indem man sich in ihr bewegt. Natur und Landschaft werden nicht als Fixum abgebildet, sondern als eine sich im steten Werden befindliche Kraft aufgefasst.

Kennzeichnend für ihre Arbeitsweise ist der dynamische Auftrag von flüssiger, meist transparenter Farbe in mehreren Schichten – manchmal auch auf mehreren transparenten Papierschichten – und der jeweils unterschiedlich schnellen bis hin zu einer eher verweilenden Bewegung der pinselführenden Hand. Fast immer sind ihre Arbeiten leicht. Leicht im Sinne von luftig und gleichzeitig sind sie prägnant. Dem Weiß des Papiers kommt dabei eine wichtige Rolle zu: Es schafft Raum und Licht. Auch der gedankliche Hintergrund, aktuelle und grundsätzliche Fragestellungen, Naturbeobachtungen, Konzentration, Flow, Muße etc. sind Mitspieler im komplexen Gefüge aus Setzung und Zufall, Bewegungslinien und Verdichtungen.

**Uta Weil**, geb. 1964 in Frankenthal/Pfalz, Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Mainz und Kunstpädagogik an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a. M. Sie lebt und arbeitet in Wiesbaden und in der Pfalz.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

MARIUS BUCK

„Natura Naturans“

Klanginstallation  
Studio & Studioblau



Abb. ©: Marius Buck

Wald-Yoga, Wald-Baden, der Wander- und Camping-Hype seit Corona – die derzeitige Hochschätzung der Natur ist unübersehbar. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Beispielsweise werden unsere Sinne breitbandig und im optimalen Tempo angesprochen. Mit NATURA NATURANS wagt sich Marius Buck an eine künstlerische Auseinandersetzung. Ausgehend von subjektiven Naturbeobachtungen, entwickelt er Klanginstallationen und stellt diese Dokumentationen gegenüber. Die Ausstellung folgt auf einen, durch den Fonds DaKu geförderten Recherche-Prozess.

**Marius Buck**, geb. 1991 in Wangen i. A., lebt und arbeitet seit 2012 in Saarbrücken. Sein Tätigkeitsfeld ist der Grenzbereich von Musik/ Performance und Rauminstallation. Buck studierte Jazz-Schlagzeug an der HFM Saar und Klangkunst in Bern und Saarbrücken. Seine Forschungsergebnisse im Bereich der Klangerzeugung tauchen in den unterschiedlichsten Zusammenhängen auf: als ortsbezogene Klanginstallation, szenisches Musikstück oder klingendes Bühnenbild. Seine Arbeit wurde vielfach gefördert (Fonds DaKu, Ministerium für Bildung und Kultur) und mehrfach ausgezeichnet (Peter und Luise Hager-Preis 2021, Förderpreis für Bildende Kunst Dr. Dieter & Ulrike Scheid). [www.buckblech.de](http://www.buckblech.de)

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e.V.  
Karlstr. 1  
D-66111 Saarbrücken  
Tel +49 681 372485  
Mail [info@kuenstlerhaus-saar.de](mailto:info@kuenstlerhaus-saar.de)  
[www.kuenstlerhaus-saar.de](http://www.kuenstlerhaus-saar.de)  
[www.facebook.de/khsaar](https://www.facebook.de/khsaar)  
[www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus](https://www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus)

## Öffnungszeiten

Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.  
Büro: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr.

## Führungen

Führungen und Künstlergespräche für Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung sind kostenfrei.

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!  
Infos unter: <https://kuenstlerhaus-saar.de/ueber-uns/mitgliedschaft-im-kuenstlerhaus/>

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.

